

Was dich
im
NDR Funkhaus
erwartet ?

Vor allen Dingen erwartet dich ganz viel wunderbare Musik! Gespielt wird sie von einem großartigen Orchester – der **NDR RADIOPHILHARMONIE** ! Alle, die dort für dich spielen, haben ganz lange auf ihren Instrumenten geübt und sind echte Profis. Zusammen mit **Chef-Detektiv Malte** wirst du dieses Mal märchenhafte und geheimnisvolle Musik unter die Lupe nehmen.

Unser Orchester hat einen schwierigen Namen, oder? Aber richtige Orchester-Detektiv*innen wissen natürlich aus ihren Akten, woher der Name kommt!

GEHEIMWISSEN !



Das Wort **Philharmonie** setzt sich aus zwei altgriechischen Wörtern zusammen:

phílos = Freund

harmonía = Wohlklang oder Einklang

Also bedeutet es, dass alle im Orchester Freunde des gemeinsamen, schönen Klanges sind.

NDR ist die Abkürzung für den Norddeutschen Rundfunk.

Und was ein **Radio** ist, weißt du ja selbst!



<https://de.wikipedia.org/wiki/Philharmonie>

Das Orchester wird sehr oft abgehört und belauscht. Deshalb hängen jede Menge **MIKROFONE** überall herum. Das ist aber nicht kriminell.

Damit werden Aufnahmen für das Radio, das Internet oder CDs gemacht.

Hinter einer geheimnisvollen Scheibe sitzen **TONMEISTER** und **TONMEISTERIN** im **TON-STUDIO**. Sie sorgen dafür, dass die Aufnahmen dann richtig gut klingen!

GEHEIMWISSEN !



Es gibt weltweit viele Menschen, die sich Musik ausdenken und dann aufschreiben. Sie sind **Komponistinnen und Komponisten**. Aber sie kommen auf ganz verschiedenen Wegen zur Musik und zu diesem Beruf. Manche sogar durch Zufall! So war es nämlich bei **Alexander Zemlinsky**:



Bei ihm zu Hause war damals ein Freund der Familie eingezogen und hatte sein Klavier mitgebracht. Der Sohn dieses Freundes bekam regelmäßig Unterricht am Klavier. Der erst vierjährige Alexander durfte mitmachen und lernte dabei alles viel, viel schneller. Er war nämlich besonders musikalisch. Deshalb bekam er schnell seinen eigenen Lehrer und wurde intensiv gefördert. Wenn also der Freund der Familie damals nicht sein Klavier mitgebracht hätte, könntest du „**Die Seejungfrau**“, eine **Fantasie für Orchester**, gar nicht unter die Lupe nehmen!

MINI-STECKBRIEF:

- geboren 1871 in Wien, der Hauptstadt Österreichs
- studierte schon mit 13 Jahren Klavier und verdiente sogar ab dieser Zeit sein erstes Geld als Klavierbegleiter und Orgelspieler
- lernte nach erfolgreichem Abschluss noch das Komponieren, 1903 war „Die Seejungfrau“ fertig
- Heirat und Kind
- wegen der Verfolgung jüdischer Familien 1938 Flucht in die USA, New York
- dort kaum Arbeit und Geld
- Tod 1942 nach schwerer Krankheit in New York



Foto: <https://de.mahlerfoundation.org/>

Alexander Zemlinsky war lange sehr verliebt in eine Frau, die dann aber einen anderen Mann heiratete. Sein Liebeskummer war sehr groß. Das Märchen über die kleine Seejungfrau von Hans Christian Andersen passte zum Kummer des Komponisten. Deshalb machte er daraus seine FANTASIE für Orchester.



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Kennst du Märchen des dänischen Schriftstellers **Hans Christian Andersen**? Es gibt jede Menge! „Die Schneekönigin“, „Die wilden Schwäne“ und viel, viel mehr zauberhafte Geschichten stammen aus seiner Feder. Sehr bekannt ist „Die kleine Seejungfrau“. (manchmal mit „Meerjungfrau“ übersetzt) **Bevor es weiter zur Orchester-Fantasie von Zemlinsky geht, lest erst einmal dieses schöne Märchen gekürzt (Seite 3) oder in voller Länge. Du findest es im Original hier:**
[👉 Hans Christian Andersen, aus "Sämtliche Märchen" von 1862 "Die kleine Seejungfrau"](#)



„Die kleine Seejungfrau“ für Eilige

Einst lebte auf dem Meeresgrund ein Meerkönig, der sechs Töchter hatte, von denen die jüngste am schönsten war. Am fünfzehnten Geburtstag durfte jede von ihnen aus dem Meer auftauchen und die Welt der Menschen sehen. Die Jüngste hörte die Erzählungen ihrer Schwestern und ihre Sehnsucht wuchs, diese Welt zu erleben. Endlich war es soweit. Die kleine Seejungfrau durfte zum allerersten Mal selbst über die Wasseroberfläche schauen. Dort erblickte sie ein Schiff voller Menschen, die fröhlich feierten. Es war der sechzehnte Geburtstag des schönen Prinzen. Die kleine Meerjungfrau beobachtete ihn gebannt. Da zog plötzlich ein schweres Unwetter herauf und das Schiff sank.

Wie gern hätte sie den Prinzen mit sich genommen, doch sie wusste, dass Menschen nicht im Wasser leben konnten.

So brachte sie den Bewusstlosen an einen Strand und kehrte nach Hause zurück.

Aber die kleine Seejungfrau konnte den Prinzen einfach nicht vergessen und wünschte sich, mit ihm in seiner Welt zu sein.

Die Großmutter erzählte, dass die Menschen zwar nicht lange lebten, jedoch eine unsterbliche Seele hatten.

Sie hingegen hatten ein ganz langes Leben, würden danach aber bloß zu Meerscham werden.

Nur wenn ein Mensch sie über alles liebte und sie heiraten würde, könne sie Teil seiner Seele werden. Doch die Menschen mochten keinen hässlichen Fischechwanz anstelle von Beinen.

Die kleine Meerjungfrau wurde so traurig, dass sie die unheimliche Meerhexe um Hilfe bat.



Die Hexe warnte sie. Ihr Zauberkraut würde zwar den Schwanz in schöne Beine verwandeln, doch dies sei mit Schmerzen verbunden und jeder Schritt würde zur Qual! Sie könne nie wieder nach Hause zurückkehren und sollte der Prinz doch eine andere Frau heiraten, so würde sie sterben.

Die kleine Seejungfrau war bereit, das alles auf sich zu nehmen. So groß war ihre Liebe.

Als Belohnung sollte sie der Hexe ihre schöne Stimme überlassen. Sie könne den Prinzen ja immer noch mit ihrer Schönheit betören.

Die Seejungfrau willigte ein und verlor

augenblicklich ihre Stimme. Ein letztes Mal blickte sie wehmütig auf ihr Zuhause, dann schwamm sie hinauf. Am Strand, dicht zum Schloss des Prinzen, nahm sie den Trank zu sich und fiel vor Schmerzen in Ohnmacht. Der Prinz fand sie und kümmerte sich um sie. Jeder Schritt bereitete der kleinen Seejungfrau Qualen, so wie die Hexe es gesagt hatte. Der ahnungslose Prinz bewunderte ihren lieblichen, schwebenden Gang. Doch er sah nur einen guten Freund in ihr. Stattdessen träumte er von einer jungen Frau, die ihn nach dem Unglück am Strand gefunden hatte.

Nun sollte der Prinz des Nachbarkönigs Tochter heiraten. Als er sah, dass diese die junge Frau vom Strand war, verliebte er sich sogleich und die Hochzeit wurde auf einem Schiff ausgerichtet.

Nach all dem Leid würde die kleine Seejungfrau nun sterben und zu Schaum werden. Da tauchten ihre Schwestern empor. Sie hatten ihre schönen Haare bei der Hexe gelassen und dafür ein Messer erhalten. Dieses müsse die kleine Schwester in das Herz des Prinzen stoßen. Dann könne sie mit ihnen kommen und hätte ihr langes Leben zurück.

Doch die kleine Meerjungfrau brachte es nicht über sich, den Prinzen zu töten. Sie stürzte sich ins Meer und ihr Körper löste sich in Schaum auf. Aber sie starb nicht, sie sah das Meer, die Sonne und lauter fliegende Wesen, denen sie sich anschloss. Es waren die Töchter der Luft, die Gutes taten, um doch noch eine unsterbliche Seele zu erlangen.

7



Und jetzt
seid ihr
dran!

2



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Das Märchen kennt ihr ja nun. Orchester-Detektiv*innen sollten ein gutes Gedächtnis haben und sich an klitzekleine Details erinnern können. Deshalb fällt es euch bestimmt leicht, die drei Szenen auf unseren Bildern zur Geschichte nachzuerzählen. **Welches Bild passt zu welchem Ausschnitt aus dem Märchen?**

3



Illustrationen: ©Wolfgang Renke

Alexander Zemlinsky erzählt das Märchen von der Seejungfrau nicht mit Tönen nach.

Er wollte **Gefühle und Stimmungen** der Geschichte mit verschiedenen Klangfarben, Lautstärken und Tempi hörbar machen. So, wie er sich das alles in seiner eigenen Fantasie vorstellte und fühlte. Deshalb passt es auch gut, dass dieses Werk als **Fantasie für Orchester** bezeichnet wird.



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Wie ist es wohl in den Tiefen des Meeres? Wie fühlt es sich dort an? Bedrohlich? Friedlich? Freundlich? Oder ganz anders? Welche Klänge stellt ihr euch zum Beispiel vor, wenn die kleine Seejungfrau mit den Fischen spielt? Oder wenn sie traurig ist?

Bevor ihr die Musik-Ideen von Alexander Zemlinsky hört, probiert es erst einmal selbst! Jetzt kommt nämlich eure Fantasie ins Spiel:

- Teilt euch in Gruppen auf. Jede Gruppe bekommt verdeckt eine Bildnummer des Märchens auf der Seite 4. Die Nummer des Bildes muss aber geheim gehalten werden! Der Auftrag: Bilder in Klänge und Geräusche "verwandeln". Mit der Familie zu Hause geht das natürlich auch!
- Entscheidet euch nun gemeinsam für Instrumente, Klänge oder Stimmen, die zu der jeweiligen Märchenszene passen könnten. Das dürfen auch Alltagsgegenstände sein, mit denen ihr einen passenden Klang erzeugen könnt: Gläser, Eimer, ...
Ach, euch fällt bestimmt selbst ganz viel ein!
- Jetzt wird es spannend! Können die anderen erraten, welches Bild ihr gerade mit Musik und Klängen darstellt?





Märchenhafte Klänge im Orchester? Hier!

Natürlich suchte auch Alexander Zemlinsky nach zauberhaften Klängen für seine Orchester-Fantasie. Wer kann so etwas wohl im Orchester am besten? Das fragt sich auch unser Chef-Detektiv Malte. Er hat drei Instrumente entdeckt, die ganz besonders märchenhaft klingen können. Welche das sind? Wir haben für deine Ermittlungsakte schon ein bisschen recherchiert:



Bilder: <https://www.thomann.de/de/>



ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Bei allen drei „Märcheninstrumenten“ benutzt man Schlägel, um sie zum Klingen zu bringen. Es sind **Schlaginstrumente**. Weil man hier Röhren, Platten oder einen gebogenen Stab aus Metall anschlägt, klingen sie so zauberhaft. Aber wie heißen sie? Und welche Schlägel gehören zu welchem Instrument? Das könnt ihr herausfinden, wenn ihr hier in **Maltes Musiklabor** schaut: [👉 "Alle mal herhören!" - 1001 Schlagzeug](#)

Du wirst ihn die meiste Zeit nur von hinten sehen – den Dirigenten **Cornelius Meister**. Er bringt zum Konzert kein Instrument mit. Sein Instrument ist nämlich das ganze Orchester! Er „spielt“ es mit einem kleinen Stab. Außerdem benutzt er Mimik und Gestik (Gesichtsausdruck und Körpersprache). Klingt nach Zauberei, oder?



Foto: Bernd Weißbrod/dpa

Ein starkes Team:
Dirigent & Orchester

Der Dirigent sorgt dafür, dass alle im Orchester gleichzeitig anfangen und aufhören zu spielen. Das ist aber noch längst nicht alles! Bei den Proben wird auch überlegt, wie leise, wie laut, wie schnell, wie langsam die Musik genau sein sollte. Oder: Wie sie besonders fröhlich, geheimnisvoll, feierlich oder sogar gruselig klingen kann. Das ist bei einer Märchen-Fantasie besonders wichtig.

Wusstest du, dass man eine ganz kurze, musikalische Idee **MOTIV** nennt? Das sind nur wenige Töne. Eine längere Idee heißt dann **THEMA**.

GENAUWISSEN!



Motive können unsere inneren Bilder und die Gefühle verstärken und steuern. Zemlinsky benutzt Motive, die dann im ganzen Werk immer wieder zu hören sind. Sie tauchen in unterschiedlichen Instrumenten und Lautstärken auf, um uns mitzunehmen in die Gefühlswelt der Märchenfiguren. Auch Stimmungen von Orten und Situationen macht der Komponist für uns hörbar.

Dieser Link führt auf die Website des Konzertes, wo ihr eine Aufnahme der Orchester-Fantasie findet:

[👉 "Die Seejungfrau" hören!](#)

(2008 mit der NDR Radiophilharmonie und Dirigentin Xian Zhang)

Das Werk dauert insgesamt etwa 50 Minuten und besteht aus drei Teilen:

- I. Sehr Mässig Bewegt
- II. Sehr Bewegt, Rauschend (ab 18:08)
- III. Sehr Gedeht, Mit Schmerzvollem Ausdruck (ab 31:52)

ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Im linken Kästchen seht ihr die genauen Anfangszeiten der einzelnen drei Teile. **Hört euch nun die drei Anfänge für jeweils einige Minuten gemeinsam an. Tauscht euch nach jedem Anfang aus: Wohin führt euch persönlich die Musik in eurer Fantasie? Was stellt ihr euch vor? Könnt ihr ein Motiv ausmachen, das zu einer Figur aus dem Märchen passt? Begründet, warum eure inneren Bilder entstanden sein könnten. War es die Lautstärke? Der Klang? Das Tempo? ...**

